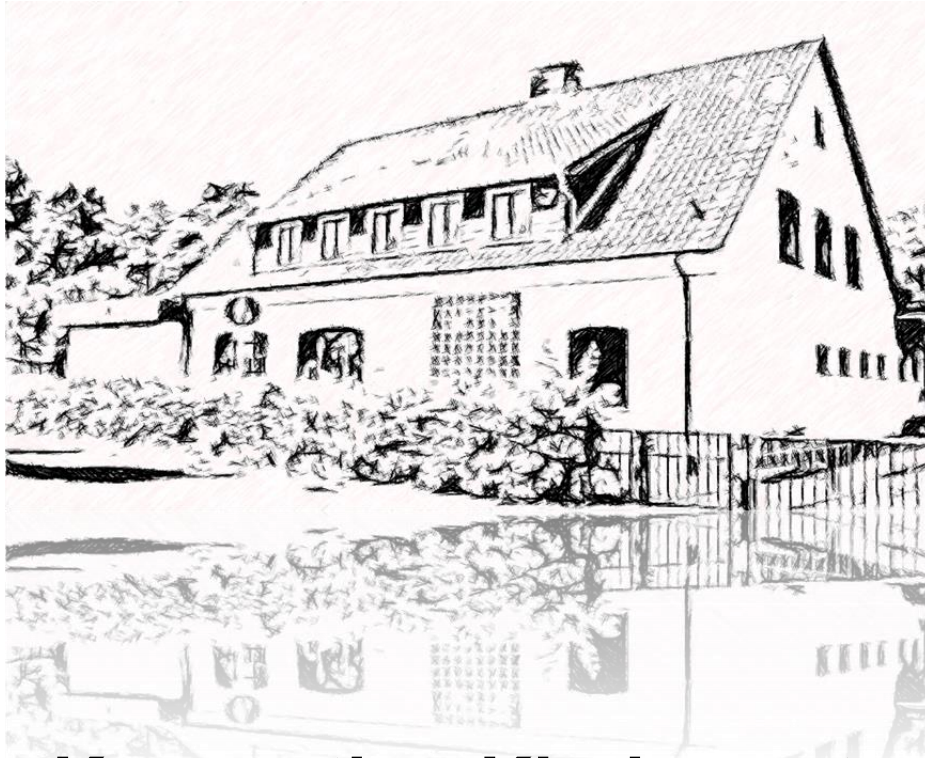




Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

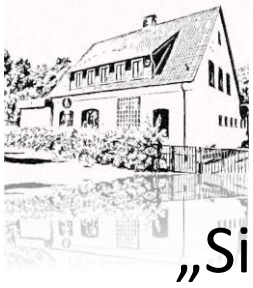
Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de



Konzeption Kindergarten „Das Kind im Mittelpunkt“

Ev.- luth. Kindertagesstätte Sieberdamm
Gartenstraße 45
37412 Herzberg
Tel. 05521 / 71992
Kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

Kindertagesstätten-Verband
Harzer Land Osterode
Am Schloßplatz 3A
37520 Osterode am Harz

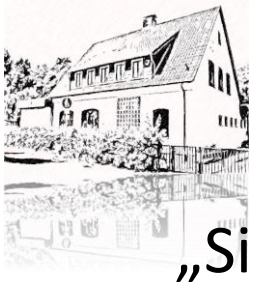


Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	1
1.1 Entstehungsgeschichte der Kindertagesstätte	1
2. Rahmenbedingungen	2
2.1 Träger	2
2.2 Lage.....	2
2.3 Räumlichkeiten	3
2.4 Gruppenzusammensetzung	4
2.5 Personal	4
2.6 Betreuungszeiten	5
2.7 Schließzeiten	5
2.8 Aufnahme.....	5
2.9 Abmeldung.....	7
2.10 Elternbeiträge	7
3. Kindheit im Wandel.....	7
3.1 Unser Leitbild – Auf Gutem Grund.....	8
4. Die pädagogische und religionspädagogische Arbeit.....	8
4.1 Emotionale Entwicklung und soziales Lernen	9
4.2 Sprachentwicklung.....	9
4.3 Entwicklung kognitiver Fähigkeiten	10
4.4 Körper – Bewegung – Gesundheit	11
4.5 Religion und Ethik im Alltag von Kindern	12
4.6 Ästhetische Bildung	12
4.7 Partizipation	13
4.8 Eingewöhnung	15
4.8 Sauberkeitsentwicklung	15
4.9 Pflege	16
4.9 Konfliktbegleitung in der Kindertagesstätte	16
5. Form der pädagogischen und religionspädagogischen Arbeit mit Kindern	17
5.1 Tagesablauf im Kindergarten.....	17
5.2 Freispiel.....	18
5.3 Frühstück.....	19



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

5.4 Kindertreff	20
5.5 Lernwerkstätten in unserer „Offenen Arbeit“	20
5.6 Mittagessen	21
5.7 Beobachtung – Dokumentation – Portfolio	22
6. Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung	23
7. Gewaltschutzkonzept	23
8. Aufsichtspflicht.....	23
9. Beschwerdemanagement.....	24
9.1 Beschwerden von Eltern / Erziehungsberechtigten	24
9.1.1 Die Bearbeitung von Beschwerden der Eltern	24
9.2 Beschwerden von Kindern	24
9.2.1 Die Bearbeitung von Beschwerden der Kinder	25
9.3 Beschwerden von Mitarbeiter*innen.....	25
10. Zusammenarbeit des pädagogischen Fachpersonals.....	26
10.1 Formen der Zusammenarbeit im Team.....	26
11. Zusammenarbeit mit Eltern/Sorgeberechtigten	27
11.2 Formen der Zusammenarbeit	27
11.3 Elternrat und Kindertagesstätten Beirat	27
12. Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde	28
13. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Arbeitsgruppen	28
13.1 Trägerkonferenz.....	28
13.2 Leitungskonferenz/Kirchenkreisamt	29
13.3 Leitungs- Arbeitskreis Herzberg	29
13.4 Kooperation mit den Grundschulen	29
13.5 Weitere	29
14. Fort- und Weiterbildung	29
15. Qualitätsmanagement System für Kindertagesstätten (QMSK)	30
16. Fachberatung	31
17. Beratung in der Frühpädagogik	31



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

1. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,
diese Konzeption beschreibt das tägliche pädagogische Handeln in unserem Kindergarten, unter Darstellung seiner derzeitigen Bedingungen.
Die Konzeption wurde vom pädagogischen Fachpersonal an Studientagen und Dienstbesprechungen erarbeitet und stellt den Leitfaden für die pädagogische Arbeit dar. Die Konzeption wird in regelmäßigen Abständen reflektiert und weiterentwickelt.
Wir arbeiten unter der Einbeziehung des Niedersächsischen Bildungs- und Orientierungsplanes und der Grundsätze für die Arbeit in evangelischen Kindertagesstätten. (Aktenstück Nr. 30 B)

1.1 Entstehungsgeschichte der Kindertagesstätte

Die ev.-luth. Kindergarten Sieberdamm wurde am 5 Juli 1956 als moderner Zweckbau eröffnet, anerkannt und gefördert (Musikkindergarten vom Land Niedersachsen). Anfangs wurden 70 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren halbtags und ganztätig betreut. Im Laufe der Jahre stieg der Bedarf an Kindergartenplätzen erheblich an. Daraufhin hat der Kirchenvorstand der Nicolaigemeinde Herzberg die Erweiterung des Kindergartens mit größeren Um- und Anbaumaßnahmen beschlossen. Anfang der 80er Jahre wurden 112 Kinder betreut bei einer Öffnungszeit von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Eine Köchin sorgte täglich für frisch zubereitetes Mittagessen. Mitte der 80er Jahre ging mit steigender Arbeitslosigkeit und ansteigenden Kindergartengebühren die Nachfrage an Kindergartenplätzen zurück. Die Gruppenszahl schrumpfte auf zwei Regelgruppen und eine Kleingruppe. Im Laufe der Zeit hatten sich mit dem gesellschaftlichen Wandel und der somit veränderten Lebenssituationen von Kindern auch die pädagogischen Konzepte weiterentwickelt. Seit Sommer 1995 arbeiteten wir im Kindergarten nach dem Ansatz der offenen Gruppenarbeit. Seit 1995 gab es drei Stammgruppen mit insgesamt 75 Kindern und jeweiligen Funktionsräumen. Dieses Konzept wurde regelmäßig weiterentwickelt und fortgeschrieben.

Seit 2005 gingen die Geburtenraten in Herzberg am Harz wieder zurück. In den folgenden Jahren, bis 2012 wurden in den Herzberger Kindergärten mehrere Kindergartengruppen geschlossen beziehungsweise Krippengruppen eingeführt. Im August 2012 bestand der Kindergarten Sieberdamm aus zwei Stammgruppen mit insgesamt 50 Kindern. Ab 2016 vollzog sich in der Kernstadt ein neuer Wandel und fehlten Kindergarten und der Bedarf an Krippenplätzen wurde größer. Ab dem 1.7.2016 entstand in dem Kindergarten Sieberdamm eine Krippengruppe für 15 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren.

Der Kindergarten wurde eine Kindertagesstätte.



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

2. Rahmenbedingungen

2.1 Träger

Unsere Kindertagesstätte ist ein Teil der Ev.- luth. Nicolaigemeinde Herzberg. Aufgabe der Kirchengemeinde ist die seelsorgerische und religionspädagogische Begleitung und Unterstützung.

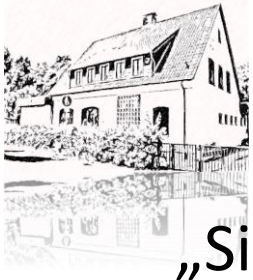
Seit dem 1.1.2014 obliegt die Trägerschaft dem Ev.- luth. Kindertagesstättenverband Harzer Land. Der Vorstand trägt als Organ des Rechtsträgers die Gesamtverantwortung für die Kindertagesstätten. Die Einrichtung wird von einer betriebswirtschaftlichen Leitung und einer pädagogischen Leitung begleitet und betreut. Diese umfasst insbesondere die gesamtstrategische Planung, die Organisation, den Personaleinsatz, die Führung und die Kontrolle der Abläufe in den Kindertagesstätten.

Die Tageseinrichtung unterliegt den gesetzlichen Rahmenbedingungen des niedersächsischen Kindertagesstätten-Gesetz (NKiTaG) und dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG).

2.2 Lage

Die Ev.- luth. Kindertagesstätte Sieberdamm ist in Herzberg gelegen. Einer Kleinstadt (ca. 13000 Einwohner) mit vier Ortsteilen. Die Einrichtung befindet sich in einem Wohngebiet, am sogenannten Sieberdamm, einer Baumallee und angrenzend zu dem Fluss Sieber. Zu dem Stadtkern sind es ca. 7 Gehminuten. Ganz in der Nähe, über Wanderwege erreichbar, sind der Domeyer Park mit Spielplatz und der kleinere Kurpark gelegen. Auch ein Wald ist nicht weit entfernt und lädt zu Exkursionen ein.

Die Kindertagesstätte besuchen überwiegend Kinder aus der Kernstadt und vereinzelt aus den Ortsteilen Sieber, Lonau und Scharzfeld.



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de



2.3 Räumlichkeiten

Das Kindertagesstätten-Gebäude besteht aus dem zweigeschossigen Altbau und einem erweiterten angrenzenden Flachbau.

Im Erdgeschoss befindet sich:

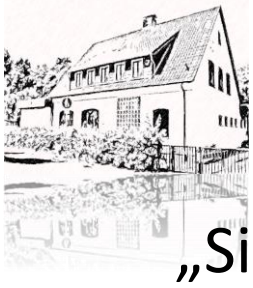
- 1 Windfang mit Informationswand für Eltern
- 1 Flurbereich mit kleiner Sitzecke
- 1 Stammgruppenraum als Konstruktions- und Bauraum mit dazugehöriger Garderobe
- 1 Stammgruppenraum als Rollenspielraum mit dazugehöriger Garderobe
- 2 Kinderwaschräume
- 1 Krippengruppe mit Garderobe und einem Waschaum
- 1 Bewegungshalle mit angrenzendem Wickelraum
- 1 Personaltoilette
- 1 Küche mit vorgelagertem Kindercafé
- 1 Stiefelraum mit separaten Ausgangsbereich

Im Obergeschoss befindet sich:

- 1 Büro
- 1 Mitarbeiterraum
- 1 Kreativraum
- 1 Leseraum

Verfasser: Dominik Weber und das KiTa-Team Sieberdamm

Erstellt: August 2024 Version 2



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

- 1 Personaltoilette
- Dachboden

Im Keller befindet sich:

- 6 Materialräume
- 1 Waschküche
- 1 Heizungsraum
- 1 Abstellraum für Gartengerätschaften

An das Gebäude grenzt ein überdachter Hofbereich mit Sitzgelegenheiten und der naturnah gestaltete Spielplatz.



2.4 Gruppenzusammensetzung

In unserer Kindertagesstätte werden zurzeit, in drei altersgemischten Stammgruppen, 50 Kindergartenplätze und 15 Krippenplätze angeboten.

In der Bärengruppe werden drei bis sechsjährige Kinder betreut.

In der Igelgruppe werden drei bis sechsjährige Kinder betreut.

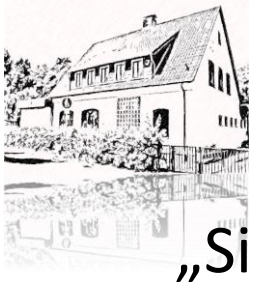
Im Spatzennest werden ein bis dreijährige Kinder betreut.

Durch eine Ausnahmeregelung der Landesschulbehörde, hat die Kindertagesstätte befristet die Regenbogengruppe aus der Kindertagesstätte Morgentau in ihren Räumlichkeiten.

In der Regenbogengruppe werden drei bis sechsjährige Kinder betreut.

2.5 Personal

In unserer Einrichtung arbeiten im pädagogischen Bereich 1 Kinderpflegerin und 6 Erzieher*innen, wovon einer als Leiter tätig ist. Der Leiter hat eine Zusatzqualifikation als



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

Fachkraft für Kleinstkindpädagogik und eine Zusatzqualifikation als Berater für Frühpädagogik.

Zusätzlich besitzt unsere Kindertagesstätte eine eigene Vertretungskraft mit 35 Wochenstunden.

Für die Reinigung der Kindertagesstätte sind 2 Reinigungskräfte eingestellt. Zusätzlich besitzen wir eine Hauswirtschaftskraft. Ein externer Hausmeister erledigt anfallende Aufgaben in Haus und Garten.

Unsere Kindertagesstätte bietet für verschiedene soziale Berufsfelder Praktikums- und Ausbildungsplätze.

2.6 Betreuungszeiten

Frühdienst: 7:30 Uhr – 8:00 Uhr für alle Gruppen

Kernöffnungszeiten:

- 8:00 Uhr – 14:00 Uhr 1 Gruppe
- 8:00 Uhr – 15:00 Uhr 1 Gruppe
- 8:00 Uhr – 15:00 Uhr 1 Gruppe (Regenbogengruppe, Morgentau)

2.7 Schließzeiten

Die Kindertagesstätte schließt 3 Wochen während der Schulsommerferien. Die Schließzeit wird mit der Stadt Herzberg und jeweiligen Kindertagesstätten abgesprochen. Eine Sommerbetreuung wird in einer Kindertagesstätte angeboten. Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Kindertagesstätte geschlossen, zusätzlich können weitere Schließtage an Brückentagen, wie zum Beispiel nach Feiertagen beschlossen werden. Die Kindertagesstätte hat die Möglichkeit 3 Teamstudientage und 1 Tag für einen Betriebsausflug zu beantragen.

2.8 Aufnahme

Allen Herzberger Kindern stehen Kindertagesstätten-Plätze im Alter von 1 – 6 Jahren in unserer Einrichtung zur Verfügung.

Werden mehr Plätze als vorhanden beansprucht, gelten folgende Auswahlkriterien für die Vergabe der freien Plätze – vorrangig:

- an Kinder alleinerziehender und berufstätiger, bzw. in Ausbildung befindlicher Eltern/Sorgeberechtigten
- an fünfjährige Kinder, die ein Jahr vor Schuleintritt stehen
- an zu ziehende Kinder, die am bisherigen Wohnort einen Kindergartenplatz hatten

Verfasser: Dominik Weber und das KiTa-Team Sieberdamm

Erstellt: August 2024 Version 2



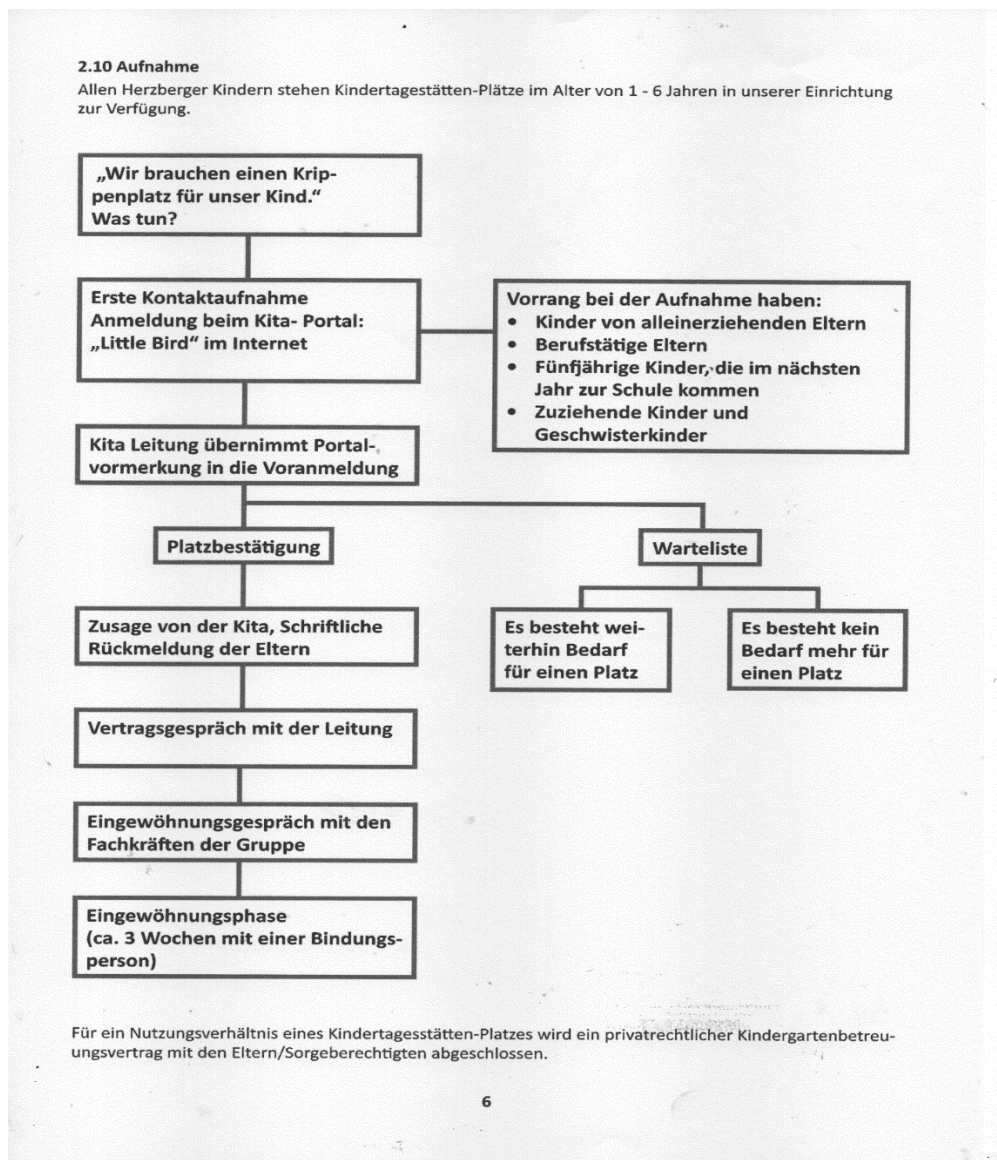
Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

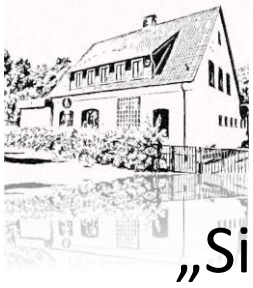
Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

- an Kinder, von denen bereits Geschwisterkinder die Kindertagesstätte besuchen
- an Kinder, die bisher noch keinen Kindertagesstätten-Platz hatten

Eine Aufnahme erfolgt für alle Kindertagesstätten in Herzberg nach demselben Prinzip. Hierzu müssen die Erziehungsberechtigten die Plattform „Little Bird“ der Stadt Herzberg verwenden. Bei Fragen zum Portal wenden Sie sich an die Stadt Herzberg oder an die Leitung der Kindertagesstätte.

Für ein Nutzungsverhältnis eines Kindertagesstätten-Platzes wird ein privatrechtlicher Kindergartenbetreuungsvertrag mit den Eltern/Sorgeberechtigten abgeschlossen.





Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

2.9 Abmeldung

Eine Kündigung des Betreuungsverhältnis muss schriftlich mit Einhaltung einer 6- wöchigen Kündigungsfrist zum Monatsende erfolgen. Die Abmeldung im letzten Monat vor der Sommerschließung von der Mittagsverpflegung der „Vorschulkinder“ muss bis 31.03. des Jahres mitgeteilt werden.

Weitere Informationen stehen in der Benutzungs- und Gebührenordnung (in der Kindertagesstätte).

2.10 Elternbeiträge

Die Kindertagesstätte ist für Kindergartenkinder kostenfrei. Lediglich ein bei Bedarf hinzugebuchtes Mittagessen ist mit einer Monatspauschale zu entrichten.

3. Kindheit im Wandel

Blicken wir nur wenige Jahrzehnte zurück, erkennen wir die vielschichtigen Veränderungen in der Kindheit von Kindern im Laufe der Zeit.

Zum einen hat sich das gesellschaftliche Umfeld der Kinder verändert, Lebens- und Spielräume sind für viele Kinder enger geworden. Kleinere Wohnungen, wenig Spielmöglichkeiten im Garten, Feld und Wald, zunehmender Verkehr – all das begrenzt selbstbestimmtes, freies Entfalten der Kinder.

Ohne ständige Aufsicht und Begleitung von Erwachsenen gibt es kaum noch Freiräume für Kinder, in denen sie neugierig und forschend die Welt erobern können.

Auch Familien haben sich verändert. Neben der klassischen Familie finden sich heute noch viele andere Formen des Zusammenlebens. Die Zahl von alleinerziehenden Sorgeberechtigten steigt. Kinder leben im Wechsel bei getrenntlebenden Eltern.

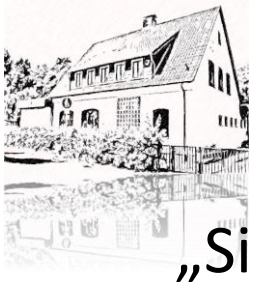
Großeltern leben weniger mit im Haus oder in unmittelbarer Nähe. Sie sind größtenteils noch berufstätig.

Traditionelle Werte wie z.B. gegenseitige Wertschätzung, Ordnung, Höflichkeit, Verantwortung für persönliches Eigentum, religiöse und kirchliche Bildung verlieren mehr und mehr an Bedeutung. An ihre Stelle treten neue Werte wie Selbstständigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Konsum, Lebensfreude und Individualität.

Wir leben in einer Zeit, in der allgemein verbindliche Werte nicht mehr so klar erkennbar sind. Dadurch wird es immer schwieriger, den Kindern brauchbare Orientierungshilfen zu geben.

Verfasser: Dominik Weber und das KiTa-Team Sieberdamm

Erstellt: August 2024 Version 2



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

Die rasante technische Entwicklung begleitet und beeinflusst das Aufwachsen von Kindern. Oft verhindert Reizüberflutung durch Fernsehen oder anderen Medien, dass Kinder selbst Erfahrungen aus erster Hand machen können.

Zeit für freies, selbstentwickeltes Spiel nimmt ab und wird von verplanten Angeboten, Kursen und Veranstaltungen abgelöst.

Dieses übt für Kinder schon im Kindergartenalter ersten Leistungsdruck aus. Ich-Stärke und soziale Kompetenz lassen sich daraus schwieriger entwickeln.

Wir im Kindergarten müssen aufmerksam die Lebenssituationen der Kinder wahrnehmen und berücksichtigen. Nur so können wir die pädagogische Arbeit in der Kindertagesstätte weiterentwickeln und den Bedürfnissen der Kinder nach ganzheitlicher Entfaltung gerecht werden.

3.1 Unser Leitbild – Auf Gutem Grund

Unser Leitbild „Auf Gutem Grund“ wurde auf einer Klausurtagung von allen Kindertagesstätten Leitungen des Kindertagesstätten Verband Harzer Land gemeinsam erstellt.

In der Kindertagesstätte, für alle Interessierten kostenlos erhältlich.

4. Die pädagogische und religionspädagogische Arbeit

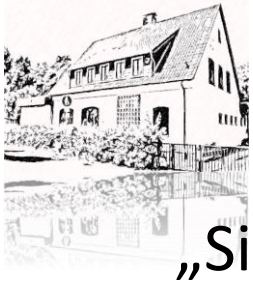
Wir arbeiten im pädagogischen Konzept mit dem Ansatz der offenen Arbeit.

Wir bieten den Kindern ein Haus mit unterschiedlichen Lernwerkstätten:

- Konstruieren und Bauen
- Rollenspiel
- Atelier
- Lesewerkstatt
- Bewegung
- Kindercafé
- Spielplatz/Garten

Die Türen öffnen sich in der Phase des Freispiels für erweiterte Spiel- und Kontaktmöglichkeiten. Angeleitete Bildungsangebote und Projekte gestalten wir gruppenübergreifend. Stammgruppen bleiben für bestimmte Aktivitäten erhalten, wie z.B. Kindertreff, Ausflüge und Gruppenfeste, etc.

Wir schauen auf die pädagogische und religionspädagogische Arbeit mit Blick auf die Lern- und Erfahrungsbereiche von Kindern.



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

4.1 Emotionale Entwicklung und soziales Lernen

Die emotionale Entwicklung von Kindern ist im Wesentlichen durch die eine Bindung zu mindestens einer Bezugsperson (meistens die Mutter) geprägt. Aus dieser Bindung wächst das Urvertrauen des Kindes und damit auch sein Selbstbewusstsein und sein Verhalten gegenüber anderen Menschen.

Mit dem Eintritt in die Kindertagesstätte braucht das Kind einen sogenannten „sicheren Hafen“ in Form einer guten und sicheren Beziehung zu einer pädagogischen Fachkraft. Wir sorgen für eine einfühlsame und bedürfnisorientierte Begleitung und gestalten eine wertschätzende und verlässliche Beziehung zu den Kindern, damit sie sich vertrauensvoll ihrer neuen Umgebung zuwenden können. Wir beobachten und unterstützen die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung, ihrer Selbstständigkeit und ihres Sozialverhaltens, indem wir ihnen Raum und Zeit geben, sich selbst und den anderen wahr zu nehmen.

Soziales Lernen in unserem Kindergarten findet statt, indem die Kinder...

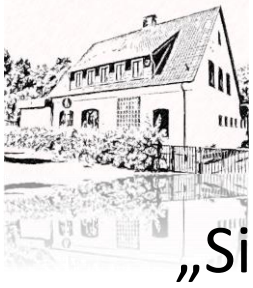
- sich als Mitglied einer Gruppe angenommen und geborgen fühlen
- Kontakt zu anderen Kindern und Erwachsenen aufnehmen
- lernen ihre Wünsche, Bedürfnisse und Interessen in ein Verhältnis zur sozialen Gemeinschaft zu setzen
- lernen, andere Kinder mit ihren Stärken und Schwächen anzunehmen
- voneinander und miteinander lernen
- lernen, sich mit Offenheit zu begegnen und Verschiedenheiten untereinander als Bereicherung zu erleben
- bereit sind, miteinander zu teilen, zu spielen und arbeiten und einander zu helfen
- gemeinsam Regeln verabreden, verstehen, anerkennen und einhalten können
- lernen, das Eigentum anderer zu respektieren
- lernen wie man miteinander Konflikte friedlich löst

4.2 Sprachentwicklung

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist kompetenz-, entwicklungs- und lebensweltorientiert. Das Fachpersonal sieht und nutzt Sprachanlässe, die durch feinfühliges Beziehungsarbeit begleitet wird. Sie finden sich in alltäglich wiederholenden Situationen wieder, z.B. Hol- und Bringzeiten, bei Mahlzeiten oder bei der Körperhygiene. Aber auch im freien Spiel, in geplanten Bildungsangeboten in- und außerhalb der Kindertagesstätte. Die alltagsintegrierte Sprachbildung richtet sich an die gesamte Kindergartengruppe, an eine kleine Gruppe von Kindern, so wie an einzelne Kinder. Nur durch ein professionelles Interesse an der Lebenswelt der Kinder, an Fragen und Themen der Kinder und an den anstehenden Entwicklungsschritten der Kinder, unterstützen sie die sprachliche Bildung. Alle pädagogischen Fachkräfte benötigen handlungspraktisches Wissen, welches bei den Kindern professionell umgesetzt wird. Die pädagogischen Fachkräfte reflektieren ihr eigenes

Verfasser: Dominik Weber und das KiTa-Team Sieberdamm

Erstellt: August 2024 Version 2



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

sprachliches Handeln auf individueller Ebene, aber auch auf Teamebene. Dadurch ist die alltagsintegrierte Sprachbildung ein immer weiterzuentwickelnder Prozess.

Das tun wir, um alltagsintegrierte Sprachbildung in unserer Kindertagesstätte umzusetzen:

- Wir erkennen und nutzen Sprachanlässe im Alltag.
- Wir nehmen die Muttersprache/Erstsprache ernst.
- Wir sprechen deutlich, langsamer und betonter.
- Wir begleiten unser Handeln sprachlich.
- Wir verwenden sprachliche Rituale, z.B. bei Begrüßungen.
- Wir gehen auf ruhige und eher sprechscheue Kinder zu.
- Wir nehmen fehlerhaftes Sprechen unbefangen an, hören auf das, was das Kind sagt.
- Wir verbessern nicht sondern geben ein positives korrektes Feedback.
- Wir geben den Kindern Rückmeldung, dass wir sie verstanden haben.
- Wir wenden uns den Kindern zu und hören ihnen interessiert zu.
- Wir wecken Freude zur Nachahmung durch Wort- und Lautspiele, Reime und Gedichte
- Wir fördern die Literacy Kompetenzen der Kinder.
- Sind Sprachvorbild und erweitern den Wortschatz der Kinder.

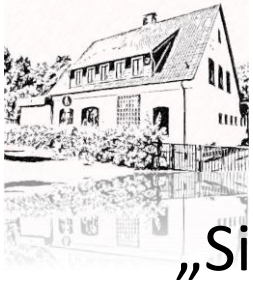
Auch die inklusive Pädagogik spielt im sprachlichen Bereich eine Rolle. Vorurteile, Diskriminierung und Benachteiligung werden durch Ermutigungen der Kinder und der Erwachsenen hinterfragt. Durch Aufmerksamkeit werden Stärken und Gemeinsamkeiten der Kinder besprochen, hier werden die Kinder gebeten ihre eigenen Gefühle und Gedanken zu artikulieren. Die pädagogischen Fachkräfte treten den Kindern wertschätzend gegenüber, indem sie ihnen Aufmerksamkeit und Zeit schenken.

Inklusive Pädagogik und ihre Handlungsfelder:

- Interaktion mit Kindern
- Interaktion mit Familien
- Zusammenarbeit im Team
- Zusammenarbeit mit der Leitung
- Gestaltung der Lernumgebung (sicherer und anregender Lernort)

Außerdem ist die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen den Familien und den pädagogischen Fachkräften eine vertrauensvolle und willkommen heißende Voraussetzung, um die ganzheitliche Sprachentwicklung der Kinder zu begleiten. Pädagogische Fachkräfte stehen den Eltern/Sorgeberechtigten professionell mit Rat und Tag zur Seite und bieten Orientierungshilfen an.

4.3 Entwicklung kognitiver Fähigkeiten



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

Verstehen, Begreifen, Erfassen und Freude am Lernen

Jedes Kind lernt vom ersten Tag seiner Geburt, an sich der Welt aus eigenem Antrieb zu zuwenden. Mit all seinen Sinnen nimmt es wahr, sammelt Erfahrungen und Beobachtungen, tritt freudig in Beziehung und ist handelnd in Bewegung. So konstruiert das Kind sein eigenes Bild von der Welt und von sich selbst.

Wir verstehen das Kind als Akteur seines Lebens.

Es ist neugierig und wissbegierig und folgt seinen eigenen Interessen. Voraussetzung für ein erfolgreiches Lernen ist eine Umgebung, in der sich das Kind sicher und geborgen fühlt, mit sicherer Beziehung zu Bezugspersonen.

Wir unterstützen die Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und die Freude am Lernen bei Kindern, indem wir...

- ihren Interessen und Themen nachgehen und ihnen zusätzliche Erfahrungsmöglichkeiten eröffnen und Impulse setzen
- ihnen Zeit lassen, sich auszuprobieren und ihren eigenen Rhythmus zu finden, vor allem im Spiel, als wichtigste Möglichkeit der Auseinandersetzung mit sich und der Welt.
- Sie als einfühlsame und kreative Bildungsbegleiter beobachten, motivieren und Impulse geben.
- Offen für ihre Fragen sind und zum Dialog anregen.
- Ihnen anregungsreiche Räume und vielfältige Materialien ermöglichen (z.B. den Umgang mit Mengen, Größen, Formen, etc. die ihr mathematisches Grundverständnis unterstützen und zu abstraktem Denken führen)

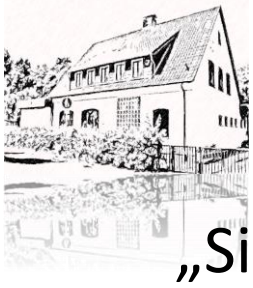
4.4 Körper – Bewegung – Gesundheit

Kind zeigen ein grundlegendes Bedürfnis nach Bewegung. Wir schaffen herausfordernde Bewegungserfahrungen durch Raum und Material und stärken ihre Freude am eigenen Körper und seinen Fähigkeiten.

Wir achten auf die Entwicklung eines positiven Selbstbildes als Junge und Mädchen und unterstützen ein positives Gesundheitsbewusstsein.

Wir regen Kinder an...

- Freude und Spaß an der Bewegung zu entdecken, sich etwas zu trauen und sich auszuprobieren
- zu lernen, Bewegungsabläufe zu beherrschen (z.B. wechselseitiges Treppensteigen, balancieren, klettern, hüpfen, schaukeln, wippen, springen)
- Kondition aufzubauen
- ihre unterschiedlichen Sinne weiter zu entwickeln, wie:
 - den Gleichgewichtssinn



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

- das Hören, Sehen, Schmecken und Tasten zu lernen
- Augen und Hände zu koordinieren: zielgerichtet werfen und fangen
- Fingerfertigkeiten zu schulen: malen, schneiden, prickeln, auffädeln

4.5 Religion und Ethik im Alltag von Kindern

Jeder Mensch ist einzigartig und von Gott geliebt – jedes Kind ist einmalig und wichtig.

Wir lassen uns leiten vom christlichen Menschenbild und schaffen eine Atmosphäre, in der sich das Kind angenommen und geborgen fühlen kann.

Das Kind wird entsprechend seiner Bedürfnisse, Fähigkeiten und Begabungen gefördert.

Wir begleiten es besonders in Schwierigen Situationen und geben ihm Halt und Orientierung durch unsere christlichen Werte wie Vertrauen und Hoffnung, Nächstenliebe und Vergebung, Achtung der Welt und verantwortungsvoller Umgang mit der Natur.

Wir begegnen anderen Religionen und Kulturen mit Offenheit und sehen ihre Verschiedenheit als Bereicherung.

Wir helfen den Kindern bei der Bewältigung schwieriger Situationen und der Gestaltung von Übergängen.

Wir leben christliche Traditionen mit Kindern...

- beim Erzählen biblischer Geschichten
- beim gemeinsamen Beten
- beim Singen christlicher Lieder
- in täglichen Ritualen
- beim Gestalten christlicher Feste in Jahreskreis
- beim Feiern von Familiengottesdiensten
- bei alljährlichen Kinder-Kirchen-Tagen (für Schulanfänger in der Nicolaikirche)

Alle pädagogischen Fachkräfte unserer Kindertagesstätte nehmen an dem Grundkurs Religionspädagogik teil, um sich zu diesem Thema fort- und weiterzubilden.

4.6 Ästhetische Bildung

Ästhetik umfasst alles sinnliche Wahrnehmen und Empfinden.

Wir unterstützen Jungen und Mädchen durch eine sinnlich anregende Raumgestaltung und ein durchdachtes Materialangebot ihre Wahrnehmungsfähigkeit zu erweitern.

Wir nehmen Kinder in ihren individuellen ästhetischen Bildungsprozessen wahr und bieten ihnen vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten im Kindertagesstätten-Alltag.

Dabei steht das eigene Tun im Mittelpunkt und nicht vorrangig das gestaltete Produkt.

Wir stellen unterschiedlichste Materialien, Werkstoffe, Werkzeuge, Instrumente, wie auch Utensilien zum Verkleiden bereit. Durch den kreativen Umgang mit ihnen, ermöglichen wir den Kindern eigenständiges Ausprobieren und Kennenlernen verschiedener Techniken.



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

Die Kinder machen Erfahrungen mit unterschiedlichen Kommunikations- und Darstellungsformen im Freispiel oder im angeleiteten Bildungsangebot, wie Musik, Tanz, Rollenspiel und bildnerisches Gestalten.

Das geschieht bei uns...

- im Kreativraum beim bildnerischen Gestalten, indem Kinder verschiedenste Materialien nutzen können, wie z.B. Papier, Pappe, Buntstifte, Wachsmaler, Kreide, Tuschfarbe, Pinsel, Scheren, Kleber, Knete, Schachteln, Papprollen, Kataloge, Stoffe, etc. Sie können diese nutzen, um sie kennenzulernen und auszuprobieren und sich schöpferisch und fantasievoll in eigenen Ideen auszudrücken.
- in Angeboten mit Sing- und Kreisspielen, Gedichten, Reimen, Rätselspielen, Tanz, Musik
- im Rollenspielraum durch Rollenspiel während des Freispiels oder des angeleiteten Bildungsangebotes
- bei der Festgestaltung durch Theater, Singspiele oder Tanz

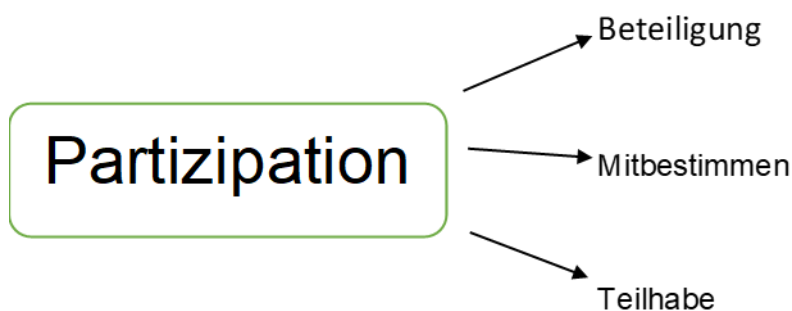
4.7 Partizipation

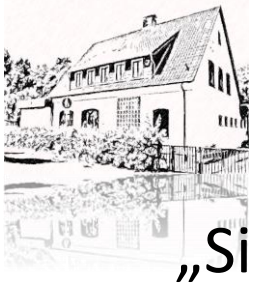
Partizipation heißt, Entscheidungen, die das eigene Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden. (Richard Schröder)

In unserer Kindertagesstätte leben wir Partizipation, indem wir die Kinder immer wieder motivieren, an der Gestaltung des täglichen Lebens mitzuwirken, mitzubestimmen und sich aktiv einzubringen.

Dabei ist es uns wichtig, die Kinder ernst zu nehmen und ihnen Verantwortung für sich und ihr Handeln zu geben.

Wir unterstützen sie in ihrer Entwicklung und begleiten die Kinder im täglichen Leben. Bei uns im offenen Konzept, gestalten die Kinder ihren Kindergartenalltag. Sie haben die Möglichkeit im Freispiel ihre Spielpartner, ihre Spielräume und die Dauer ihrer Spielphasen selbst zu bestimmen. Durch das offene Frühstück und Mittagessen, entscheiden die Kinder selbstständig wann sie Hunger haben und essen möchten. Bei Auseinandersetzungen untereinander trauen wir den Kindern zu, eigene Lösungen zu finden, um Probleme zu lösen. Wir stehen im ständigen Dialog mit den Kindern.





Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

Daraus ergeben sich folgende Ziele für unser Team:

- Die Kinder sollen sich in ihren Bedürfnissen und Wünschen und ihrer Kritik ernst genommen fühlen.
- Im Alltag sind die Kinder an der Gestaltung der Kindertagesstätte beteiligt und erleben, dass sie ihre soziale Umwelt, durch ihr Handeln sowie durch Beteiligung an der Planung und Entscheidungsfindung beeinflussen können.
- Sie erleben, dass sie gleichberechtigt an der Gestaltung des Zusammenlebens in unserer Kindertagesstätte teilhaben und wir ihnen ein demokratisches Verhalten vermitteln.
- Die Kinder erleben Rücksichtnahme, gegenseitige Hilfe und gewaltfreie Austragung bei Konflikten.
- Sie erfahren, dass sie Aufgaben lösen und Probleme gemeinsam bewältigen können.
- Die Haltung der Fachkräfte fördert die Partizipation unserer Kinder.
- Unserer Ziele im Bezug auf Partizipation werden vom Team regelmäßig darauf überprüft, ob sie das Demokratieverständnis der Kinder fördert.

Unsere Umsetzung:

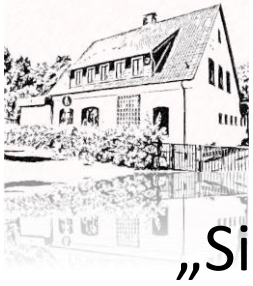
- Aufgreifen der Themen im Kindertreff
- Das Fachpersonal signalisiert und zeigt Gesprächsbereitschaft
- Im Portfolio der Kinder
- Projekte und Arbeitsgemeinschaften werden von den Kindern ausgewählt und geplant
- Feste und Feiern werden gemeinsam geplant und organisiert
- Der Alltag der Kinder wird mit Bildmaterial begleitet, so dass auch Kinder mit geringen Sprachkenntnissen sich in der Kindertagesstätte zurechtfinden und wohlfühlen
- Ein eingeführtes Beschwerdemanagement für Kinder

du hast ein Recht,
genau geachtet zu werden,
wie ein Erwachsener.

Du hast das Recht,
so zu sein, wie du bist.
Du musst dich nicht verstellen
und so sein,
wie Erwachsene es wollen.

Du hast ein Recht,
auf den heutigen Tag,
jedem Tag deines Lebens gehört dir,
keinem sonst.

Du, Kind,



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

wirst nicht erst Mensch, du bist ein Mensch.
(Janusz Korczak)

4.8 Eingewöhnung

Die Eingewöhnung ist ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit mit Kindergartenkindern. Uns ist es wichtig das Erziehungsberechtigte und Kinder gut in unseren Kindergarten gewöhnt werden. In der Eingewöhnungszeit entsteht die Beziehungsarbeit, die Grundlage für die weitere pädagogische Arbeit. Nach dem Aufnahmegespräch mit den Erziehungsberechtigten, begehen diese mit ihrem Kind in den ersten Tagen unsere Kindergartenräume gemeinsam. Es wird ihnen Zeit und Raum gegeben und die pädagogischen Fachkräfte berücksichtigen die Nähe und Distanz. Die Begrüßung des Kindes erfolgt erst nach dem Kontakt und willkommen heißen der Erziehungsberechtigten. Die Kinder sollen entdecken und ihren Interessen in unseren Funktionsräumen nachgehen. Die pädagogische Kraft pflegt einen guten Kontakt zu den Erziehungsberechtigten, denn Kinder beobachten Erwachsene in Gesprächen und achten darauf, wie diese miteinander umgehen. Das Kind überprüft durch seine Beobachtung, ob der Kontakt zwischen den Erwachsenen Sicherheit bietet. Kinder vertrauen hierbei auf ihre Eltern/Erziehungsberechtigten. Verweilt ein Kind längere Phasen in einem Funktionsraum nimmt sich die pädagogische Fachkraft diesem an und versucht Schritt für Schritt einen guten Kontakt zu dem Kind aufzubauen. Durch die Signale des Kindes kann die pädagogische Fachkraft erkennen, ob sich das Kind auf den Kontakt einlässt. Sollte dies nicht funktionieren bespricht sich diese mit ihrem Kinderteam und man wechselt den Funktionsbereich in der Eingewöhnung. Entwickelt sich die Beziehungsarbeit und das Kind trennt sich unbewusst von seinen Erziehungsberechtigten, bespricht man gemeinsam bewusste Trennungsmomente. Diese werden so gestaltet, dass das Kind die zeitlichen Gegebenheiten nachvollziehen kann. Zum Beispiel: nach der Frühstücksphase bis zum Mittagessen. Die Trennungsmomente werden bei Erfolg ausgeweitet und das Kind verbleibt immer länger in der Kindertagesstätte. Die Erziehungsberechtigten verweilen ihre erste Zeit in unserem Mitarbeiteraum. Nach Absprache können sie die Kindertagesstätte auch verlassen aber in unmittelbarer Nähe der Einrichtung verweilen, um bei Bedarf schnell vor Ort sein zu können. Sie sollten telefonisch erreichbar sein, falls das Kind oder die pädagogische Fachkraft Hilfe benötigen.

Die Eingewöhnung muss feinfühlig und individuell auf das Kind angepasst sein. Nicht die Anzahl der Trennungen sind entscheidend, sondern die Beziehungsgestaltung zwischen dem Kind und der pädagogischen Kraft.

4.8 Sauberkeitsentwicklung

Wir begleiten die Kinder in dieser Entwicklungsphase. Es gibt keine festgesetzten Modelle in unserer Kindertagesstätte. Jedes Kind wird individuell im Bereich Sauberkeitsentwicklung unterstützt.

Die Kindergartenkinder und Krippenkinder bekommen die Möglichkeit ihren Körper und ihre Entwicklung ausleben zu können. Dafür benötigen sie Zeit, denn sie müssen erst ein Gefühl dafür entwickeln, eigenständig auf die Signale ihres Körpers hören zu können. Zudem



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

müssen die Nervenverbindungen zwischen Gehirn und des ausführenden Organes ausgereift sein. Eine körperliche und psychische Reife braucht Zeit und Wiederholungen, um sich zu entwickeln. Die Feinfühligkeit der pädagogischen Kräfte hat dabei eine hohe Gewichtung.

Was ist negativ für die Sauberkeitsentwicklung und somit verboten?

- Der Zwang zur Toilette gehen zu müssen
- Ein Zeitplan zu erstellen, wann die Kinder zur Toilette gehen sollen
- Druck auf die Kinder auszuüben

So gehen wir in unserer Kindertagesstätte vor:

- Wir beobachten die Kinder und ihre körperlichen Signale, wie z.B. das Anfassen am Genitalbereich, unruhige Bewegungen auf der Stelle, etc.
- Beobachtungen und Gespräche mit den Eltern/Sorgeberechtigten
- Angemessene Kleidung, die ein Kind schnell und selbstständig öffnen und ausziehen kann
- Spielmaterial zur Unterstützung z.B. Wasserspiele, Trennmaterialien (reißen von Papier, etc.)
- Erkundung der Sanitärbereiche, ihre Funktionen und Materialien
- Beachtung der Spannungsflussrhythmen nach Kestenber
- etc.

Ein genauer Zeitpunkt, wann das Kind der Windel auf Wiedersehen sagt, gibt es nicht. „Immer daran denken, wir Erwachsenen haben es auch geschafft.“

4.9 Pflege

Das Wickeln und das Begleiten zu den sanitären Bereichen wird im Kindergartenbereich von pädagogischen Fachkräften begleitet und ausgeführt. Im Kindergartenbereich hat sich die Sauberkeitsentwicklung verändert. Kinder müssen nicht mehr bis zum dritten Lebensjahr „Windelfrei“ sein. Der Kindergartenbereich hat einen extra Raum, in der sich ein Wickeltisch befindet. In Wickelsituationen wird sich für das jeweilige Kind Zeit genommen, um eine erfolgreiche und qualitative Pflege zu ermöglichen. Diese erfolgt nach Bedarf der Kinder im Kindergartenalltag. Dafür gibt es keinen festgelegten Zeitpunkt, da dieses Bedürfnis bei jedem Kind unterschiedlich erfolgt. Die pädagogische Fachkraft und das Kind stehen nonverbal und verbal in Interaktion damit sich das Kind wohl und geborgen fühlt. Die Pflege der Kinder ist ein Bildungsangebot.

4.9 Konfliktbegleitung in der Kindertagesstätte

Jedes Kind bewegt sich in einer individuellen Entwicklungsphase. Diese müssen erkannt und berücksichtigt werden. Eine Überprüfung des pädagogischen Alltags, der Materialien und Übergänge werden regelmäßig durchgeführt.

Was sind Konflikte?

Verfasser: Dominik Weber und das KiTa-Team Sieberdamm
Erstellt: August 2024 Version 2



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

- Der Streit um Spielmaterial
- Unstimmigkeiten bei allen beteiligten Personen (Kinder, pädagogisches Personal)
- Unzufriedenheiten der Kinder
- Nicht Befriedigung der Bedürfnisse der Kinder
- etc.

Jedes Kind geht mit Konflikten anders um. Im U3 Bereich und teilweise auch im Kindergarten haben Kinder noch nicht die Möglichkeit ihre Bedürfnisse und Wünsche klar durch Worte vermitteln zu können. Zudem besitzen sie noch nicht das Bewusstsein des Wir-Gefühls (Gemeinschaftsgefühl). Bewusstes Teilen von Spielmaterialien sind demnach noch nicht möglich und umsetzbar. Das Kind handelt in seinem eigenen Tun. Situationen und Konsequenzen die sich aus ihrem eigenen Handeln ergeben, sind für die Kinder noch nicht einschätzbar.

Welche Arten der Konfliktbewältigung benutzen Kinder?

- Körperlich: wie beißen, hauen, kratzen, etc.
- Emotional: weinen und schreien
- Sprachlich: Mit dem jeweils vorhandenen Wortschatz
- etc.

Das pädagogische Personal ist sich der Entwicklung der Kinder bewusst und reagiert individuell auf die Bedürfnisse der Kinder. Das Verletzte, sowie das Kind das verletzt, wird in seinem Bedürfnis ernst genommen. Ein „Täter – Opfer“ Prinzip wird in der Kindertagesstätte nicht umgesetzt.

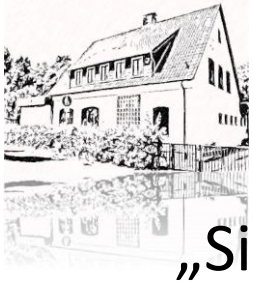
Hierzu dienen dem pädagogischen Personal verschiedene Leitfäden und Überprüfungsmaterialien:

- beißen in der Krippe (Dokument von Annette Drüner)
- Checklisten für Spielmaterial und Raumgestaltung
- Fachbücher

5. Form der pädagogischen und religionspädagogischen Arbeit mit Kindern

5.1 Tagesablauf im Kindergarten

7:30 Uhr	Sonderöffnungszeit	Die Kindertagesstätte öffnet ihre Türen und die ersten Kinder werden gebracht. Die Kinder haben die Möglichkeit in den geöffneten Gruppenräumen zu spielen. Das Frühstück wird vorbereitet.
8:00 Uhr	Freispielzeit/Frühstück	Alle Kinder haben Zeit, in den verschiedenen Funktionsräumen frei zu spielen.



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

		<ul style="list-style-type: none"> - Konstruieren und Bauen - Rollenspiel - Bewegung - Atelier - Lesewerkstatt <p>Das Kindercafé lädt zum freien frühstücken ein.</p>
10:00 Uhr	Kindertreff	Alle Kindergartenkinder versammeln sich in ihren Stammgruppen. Den Kindern wird hier ein Raum geboten sich mitzuteilen. Außerdem werden ihnen die Bildungsangebote des heutigen Tages aufgezählt. Jedes Kind bekommt die Möglichkeit, sich in ein Bildungsangebot einzuwählen.
10:20 Uhr	Bildungsangebote	In den verschiedenen Lernwerkstätten werden Bildungsangebote oder Projekte angeboten, an denen die Kinder teilnehmen dürfen. Außerdem besteht jeden Tag die Möglichkeit, in zwei Funktionsbereichen frei zu spielen. Auch der Spielplatz/Garten ist zu der Zeit geöffnet.
11:30 Uhr	Mittagessen	Das Kindercafé lädt zum rollenden Mittagessen ein. Die Kinder können während dieser Zeit frei entscheiden, wann Sie zu Mittag essen möchten. Die verschiedenen Funktionsbereiche bleiben geöffnet und laden weiterhin zum Spielen, forschen und entdecken ein. Außerdem wird den Kindern die Möglichkeit geben sich ein wenig auszuruhen.
14:00 Uhr	Erste Abholphase	Die Kinder der Dreivierteltags-Gruppe werden abgeholt. Den Ganztagskindern wird die Möglichkeit gegeben eine kleine Snackpause zu machen und in den von ihnen im Vorfeld ausgewählten Funktionsbereichen zu spielen.
15:00 Uhr	Abholphase	Alle Kinder werden abgeholt und die Kindertagesstätte schließt ihre Türen.

„Habe Mut zu dir selbst, und such deinen eigenen Weg.“ (Janusz Korczak)

5.2 Freispiel

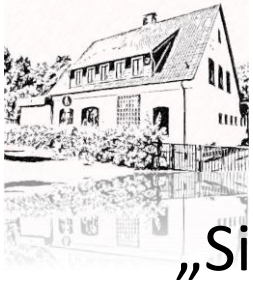
Das Freispiel umfasst in der Kindertagesstätte die Zeiträume, in denen die Kinder selbst entscheiden, was, wann, wie lange, wo und mit wem sie spielen möchten.

„Das Spiel ist der Königsweg des Lernens“

Im freien Spiel bestimmt das Kind grundsätzlich selbst sein Tun – es handelt aus eigenem Antrieb. Mit all seinen Sinnen setzt das Kind sich im Spiel mit seiner inneren und äußeren Umwelt auseinander und versucht Zusammenhänge zu begreifen.

Verfasser: Dominik Weber und das KiTa-Team Sieberdamm

Erstellt: August 2024 Version 2



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

Wir bieten vielfältige Materialien und gestalten unsere Funktionsbereiche/Lernwerkstätten so, dass die Kinder sich orientieren können und angeregt werden, eigene Spielideen zu entwickeln und umzusetzen, sich auszuprobieren und zu experimentieren.

Im freien Spiel treten Kinder miteinander in Kontakt, lernen aufeinander zuzugehen, kooperativ zu sein, gemeinsames Spiel zu organisieren und Vorgehensweisen auszuhandeln. Sie stellen Regeln auf, helfen einander, lernen Konflikte zu lösen und Bedürfnisse anderer Kinder zu respektieren.

Die Kinder entwickeln im freien Spiel Kreativität und Ausdauer, sie entfalten ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Das Freispiel fördert ganzheitliche Entwicklungsprozesse beim Kind.

Wir als Fachpersonal begleiten in dieser Zeit die Kinder in unterschiedlichen Rollen, z.B. als Beobachter, als Ansprechpartner, als Impulsgeber, als Ratgeber oder Mitspieler.

Wir beobachten das soziale Gefüge innerhalb der Spielgemeinschaften, ob Kinder sich zurückziehen oder ausgeschlossen werden, einander stören oder bestimmte Aktivitäten meiden, ob Kinder Unterstützung oder Hilfe benötigen, Trost oder Zeit brauchen für Nähe, zum Erzählen oder Kuschneln. Wir nehmen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder wahr und beziehen sie in die Planung unserer Bildungsangebote und Projekte mit ein.

5.3 Frühstück

Das Kindercafé ist täglich während der Freispielzeit von 8:00 bis 10:00 Uhr geöffnet. Es stehen 9 Sitzplätze für die Kinder zur Verfügung. Die Tische und Stühle haben unterschiedliche Höhen, damit der Sitzkomfort beim Essen für jede Altersklasse angemessen gewährleistet ist.

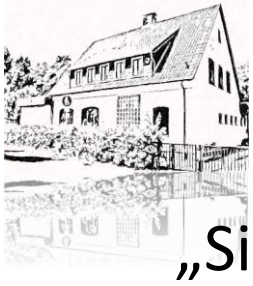
Auf eine den Frühstücksbereich abgrenzenden Geschirrrtheke stehen Porzellanteller, Henkelgläser, Besteck und Servietten bereit. Für das benutzte Geschirr steht ein zusätzlicher Geschirrwagen bereit.

Die Kinder bringen ihre eigenen Brotdosen mit einem gesunden Frühstück mit in den Kindergarten. Als Getränk bieten wir Früchtetee, Wasser, Milch und Kakao an. Dazu reichen wir einen Obstteller.

Die Kinder essen nach eigenem Hungergefühl oder häuslicher Frühstücksgewohnheit im Kindergarten ihr erstes Hauptfrühstück oder ein kleines zweites Frühstück. Selbstständigkeit steht dabei am Vordergrund. Die Kinder decken ihren Platz selbst ein, versorgen sich mit einem Getränk und räumen selbst wieder ab. Außerdem steht eine kleine Waschstraße mit Spiegel und nassen Waschlappen bereit, wo die Kinder sich selbst sauber machen können. Eine „Wartebank“ bietet Platz, wenn befreundete Kinder auf zusammenhängende freierwerdende Plätze warten wollen.

Das Kindercafé lädt ein, in gemütlicher Atmosphäre zu essen und Tischgespräche zu führen. Gleichzeitig bietet es der begleitenden Fachkraft einen Ort für alltagintegrierte Sprachbildung.

Einmal im Monat wird von unserem Caterer „RWS“ ein Frühstücksbuffet geliefert, welches von dem Fachpersonal liebevoll zubereitet wird.



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

5.4 Kindertreff

Der Kindertreff ist ein festes und tägliches Ritual in unserem Tagesablauf. Von 10:00 Uhr bis 10:20 Uhr kommen alle Kinder einer Stammgruppe mit Ihren Gruppenerziehern*innen in ihrem Gruppenraum zusammen. Die Kinder sitzen im Kreis auf der Erde.

Mit einem Ritual wird der Kindertreff begonnen. Jede Stammgruppe, hat hier ihr eigenes Ritual (der Gong einer Klangschale, ein Lied, etc.)

Anschließend tauschen Kinder und Fachpersonal aktuelle Informationen über wichtige Ereignisse im Tagesablauf aus, z.B. Vorankündigungen eines Festes, neues Spielmaterial, persönliche Ereignisse eines Kindes, Interessen und Ideen etc. Außerdem werden den Kindern die Bildungsangebote des aktuellen Tages aufgezählt und erklärt. Jedes Kind bekommt die Möglichkeit sich für ein Bildungsangebot oder das freie Spiel zu entscheiden.

5.5 Lernwerkstätten in unserer „Offenen Arbeit“

„Wesentlich ist, dass das Kind möglichst viele Dinge selbst entdeckt. Wenn wir ihm bei der Lösung aller Aufgaben behilflich sind, berauben wir es gerade dessen, was für seine geistige Entwicklung das Wichtigste ist. Ein Kind, das durch selbstständige Experimente etwas erreicht, erwirbt ein ganz andersartiges Wissen als eines, dem die Lösung fertig angeboten wird.“ (Emmi Pickler)

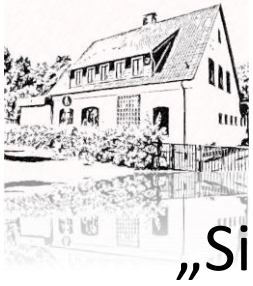
Unsere Kindertagesstätte ist nicht nur ein Ort der Begegnung, sondern auch eine Lernwerkstatt des Lebens. Verschiedene Lernwerkstätten bereichern unsere pädagogische Bildungsarbeit mit den Kindern. Sie geben den Kindern Raum sich zu entwickeln, sie können neue Ideen in einen fortlaufenden Prozess entdecken und erforschen, sie planen, umsetzen und präsentieren.

Die Ausstattung in unseren Lernwerkstätten ist so gestaltet, dass die Kinder zu selbststrukturiertem Handeln, zur Gestaltung von Beziehungen, zum Bewegen, zu konstruierter Arbeit und sprachlichen Interaktionen eingeladen werden.

Die Räume sind übersichtlich gestaltet und ermöglichen vielfältige Aktivitäten. Zum entdecken und erobern bieten wir unseren Kindergartenkindern folgende Lernwerkstätten an:

Atelier/Kreativraum: Im Atelier können die Kinder ästhetische Erfahrungen sammeln. Sie arbeiten mit verschiedenen Werkstoffen und lernen vielfältige Fertigkeiten kennen. Die Kinder werden angeregt schöpferische und fantasievolle Ideen umzusetzen. Im Mittelpunkt steht nicht das fertige Ergebnis, sondern die kreative Entwicklung.

Rollenspiel: Sich verwandeln, in andere Rollen schlüpfen und so die Perspektive wechseln. Das ist in unserem Rollenspielraum möglich. Den Kindern stehen verschiedene



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

Verkleidungen zur Verfügung und viele Gegenstände, die ein kreatives Spiel ermöglichen. Das beliebte „Mutter-Vater-Kind-Spiel“ hat hier ebenso seinen Platz, wie Schule spielen oder Friseur. Die Fachkraft in dieser Gruppe setzt immer wieder neue Impulse, zu Themen, die Kinder beschäftigen. Zu aktuellen Projekten, Jahreszeiten oder Festen.

Konstruktion und Bauen: In dieser Lernwerkstatt sind kleine Architekten, Konstrukteure und Bauarbeiter aktiv. Sie beschäftigen sich mit vielen verschiedenen Materialien. Die Kinder schaffen kleine und große Bauwerke. Sie gehen in sprachlichen Austausch mit anderen Kindern, treffen Absprachen und entwickeln gemeinsame Projekte. Etwas zu bauen und zu zerlegen erfordert logisches Denken.

Bewegungsraum: Kinder bewegen sich gern und viel. Sie brauchen Platz zum Klettern, Rennen und Toben. Durch unseren Bewegungsraum können wir den Kindern viele Bewegungsmöglichkeiten anbieten. Wir ermöglichen ihnen sensorische Erfahrungen und das Körperbewusstsein wird im positiven Sinne gestärkt.

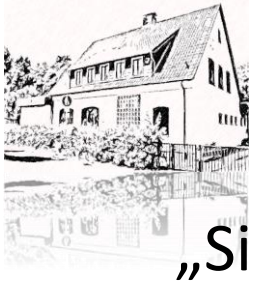
Lesewerkstatt: Hier möchten wir bei den Kindern die Freude an der Sprache und am Sprechen wecken bzw. erhalten und fördern. Eine Auswahl an verschiedenen Bilderbüchern, ermöglicht es den Kindern Geschichten zu lauschen und selbst zu erzählen. Außerdem stehen verschiedene Materialien bereit, die die Sprache und das Sprechen spielerisch anregen. Hier finden die Kinder auch einen Ruhe- und Rückzugsort, um wieder Kraft zu tanken und zu entspannen.

Spielplatz/Garten: unser großzügiges Außengelände lädt die Kinder ein sich zu bewegen, zu klettern, zu laufen und toben. Es stehen verschiedene Spielgeräte zur Verfügung. Sie haben die Möglichkeit in vielen Buschgruppen zu spielen. Unser Garten bietet den Kindern die Natur bewusst zu erleben. Mit unterschiedlichen Fahrzeugen können sie den Garten erkunden. Die Kinder werden zum Beobachter, wie sich Natur- und Tierwelt entwickelt.

Kindercafé: Unser Kindercafé ist ein Treffpunkt aller Kinder zum Frühstück. Es findet viel sprachlicher Austausch untereinander statt. Außerdem können Kinder lebenspraktische Erfahrungen sammeln, indem sie die Möglichkeit bekommen vereinzelt Speisen mit einer Fachkraft zu zubereiten, z.B. Obstteller, Muffins, Waffeln, etc.

5.6 Mittagessen

Das Mittagessen wird von RWS Catering Leipzig geliefert. Das „rollende“ Mittagessen findet von 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr im Kindercafé statt. Es wird auf eine kindgerechte und ausgewogene Mahlzeit geachtet. Die Kinder können bei der Auswahl des Mittagessens mitbestimmen und Wünsche äußern. An Tagen, an denen das Mittagessen Fleisch oder Fisch enthält, steht auch immer ein vegetarisches Gericht zur Auswahl. Als Getränk steht den Kindern Wasser zur Verfügung.



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

Die Kinder können frei nach ihrem Hungergefühl wählen, zu welcher Zeit sie Mittagessen möchten. Sie nehmen sich selbstständig Geschirr und Besteck und decken damit ihren selbst ausgewählten Tischplatz ein. Nach dem Essen, räumen sie diesen selbstständig wieder auf und können sich an unserer „Waschstraße“ reinigen.

Es ist uns wichtig, dass das Mittagessen in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre stattfindet, in der wir ihnen auch eine gute Ess- und Tischkultur vermitteln können, z.B. den Umgang mit Messer und Gabel oder entsprechende Umgangsformen bei Tisch. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit für Tischgespräche, z.B. zum Austausch der Erlebnisse und Erfahrungen von Vormittag.

Neben einer pädagogischen Fachkraft wird das Mittagessen zusätzlich von einer Hauswirtschaftskraft begleitet.

5.7 Beobachtung – Dokumentation – Portfolio

Dies ist ein großer Bestandteil, um eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit leisten zu können. Die Beobachtung und Dokumentation finden in unserer Einrichtung in verschiedenen Formen statt:

Portfolio:

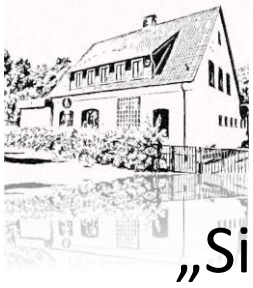
Jedes Kind erhält zum Beginn seiner Kindergartenzeit ein Portfolio-Dokumentationsbuch. Es begleitet das Kind durch die gesamte Kindergartenzeit und dokumentiert seine Entwicklung (nach Verfahren von 2004 nach M. Carr / Neuseeland, Projekt: Bildungs- und Lerngeschichten)

Unser Dokumentationsverfahren hat das Ziel, alle Beteiligten (Kind, Eltern und Erzieher) für Lernprozesse und Lernmöglichkeiten zu sensibilisieren und sie durch dieses Verfahren transparent zu machen. Die Kinder und Fachkräfte füllen gemeinsam das Portfolio mit Fotos und eigens von den Kindern gestalteten „Produktionen“. Durch unsere Beobachtungen von Kindern in Alltagssituationen entstehen Bildungs- und Lerngeschichten. Sie verstärken den positiven Blick auf das Kind. Nicht nur für das Team, sondern auch für die Eltern bieten sich die Möglichkeit, so den Blick schwerpunktmäßig auf die Stärken und Kompetenzen ihres Kindes zu richten. Zum Ende der Kindergartenzeit darf jedes Kind sein eigenes Portfolio mit nach Hause nehmen. Dieses zeigt einen wichtig genommenen jungen Menschen, der neugierig und gestärkt in sein weiteres Leben entlassen wird.

Wachsen und Reifen:

„Wachsen und Reifen“ ist unser Dokumentationsmaterial, welches die Entwicklungsschritte des einzelnen Kindes darstellt. Dieses Heft ist unterteilt in die neun Bildungsbereiche des Niedersächsischen Bildungs- und Orientierungsplans.

In regelmäßigen Abständen werden hier Entwicklungsfortschritte des Kindes festgehalten, die auf der Basis von Beobachtungen des Fachpersonals beruhen. Dieses Heft dient als Grundlage für die Entwicklungsgespräche.



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

Gespräche:

In regelmäßigen Abständen laden wir die Eltern/Sorgeberechtigten zu einem Gespräch ein. Auch die Eltern/Sorgeberechtigten können von sich aus ein Gespräch anfragen. Hierbei werden in einem partnerschaftlichen Dialog die Entwicklungsfortschritte des Kindes reflektiert, Stärken und Interessen des Kindes beschrieben, eventuelle Problemsituationen versucht zu lösen und Fragen und Unklarheiten geklärt. Entwicklungsgespräche finden zu Beginn der Kindergartenzeit, zu den Geburtstagen des Kindes und nach Bedarf statt. Am Ende der Kindergartenzeit findet ein Abschlussgespräch statt.

Zusätzlich zu fest terminierten Gesprächen haben alle Fachkräfte stets ein offenes Ohr und führen täglich kleine Tür- und Angelgespräche.

6. Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung

Unser Kinderschutzkonzept wurde vom Team erarbeitet und ist für Interessierte, in der Einrichtung oder auf unserer Homepage einsehbar.

Das Team wird regelmäßig geschult, in der Einschätzung von Kindeswohlgefährdung. Sie kennen den Handlungsablauf bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung und gehen sensibel im Umgang mit diesem Thema vor.

7. Gewaltschutzkonzept

Unser Gewaltschutzkonzept wurde vom Team erarbeitet und ist für Interessierte, in der Einrichtung und auf unserer Homepage einsehbar.

Das Team wird regelmäßig zu dem Thema Gewalt und deren sensiblen Umgang geschult.

8. Aufsichtspflicht

Das gesamte Fachpersonal unserer Kindertagesstätte kennt die rechtliche Grundlage der Aufsichtspflicht. Jede Fachkraft obliegt der Aufsichtspflicht aller Kinder, die sich in ihrem Raum aufhalten. Die Aufsichtspflicht wird von der Leitung delegiert.

Es gibt in der Kindertagesstätte Bereiche, in denen Kinder eine gewisse Zeit unbeaufsichtigt sein können und dürfen. In der Entwicklung der Kinder ist es wichtig, ihnen Freiräume zu schaffen. Eine Gefährdungsbeurteilung und eine gute Absprache mit den Kindern, sowie ihre kognitive Reife haben dabei ein großes Gewicht.

Verfasser: Dominik Weber und das KiTa-Team Sieberdamm

Erstellt: August 2024 Version 2



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

Ein Aufsichtspflichtkonzept wurde vom Team erarbeitet und ist für Interessierte, in der Einrichtung und auf unserer Homepage einsehbar.

9. Beschwerdemanagement

In unserer Kindertagesstätte besitzen wir ein Beschwerdemanagement. Wir nehmen Beschwerden sehr ernst und bearbeiten diese professionell. Eine Beschwerde muss daher verschriftlicht werden. Das dazugehörige Dokument kann auf unserer Homepage gedownloadet werden oder direkt in der Kindertagesstätte ausgehändigt werden.

Es gibt ein Beschwerdemanagement für:

9.1 Beschwerden von Eltern / Erziehungsberechtigten

Bei der Aufnahme bitten wir die Eltern darum, sich bei Anregungen, Fragen, Unverständnis, Konflikten oder Beschwerden vertrauensvoll an die Leitung oder Mitarbeiter/-innen zu wenden. Auf Elternabenden werden Eltern darüber informiert, dass es in unserer Einrichtung ein Kinderschutzkonzept und Gewaltschutzkonzept gibt. Wir weisen sie darauf hin, dass sie sich bei Verdachtsmomenten an die Leitung wenden können, die zu Verschwiegenheit verpflichtet ist.

Bei Beschwerden von Eltern suchen wir zeitnah ein Gespräch unter vier Augen. Daraus werden entsprechende Maßnahmen zu adäquaten Lösungen entwickelt.

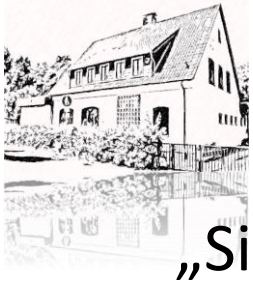
Hier unterscheidet die Kindertagesstätte zwischen Übergriffen der Kinder und Übergriffen der Mitarbeiter*innen.

9.1.1 Die Bearbeitung von Beschwerden der Eltern

Die Beschwerden von Eltern sind immer ernst zu nehmen und wertzuschätzen, dabei sind keine Tür- und Angelgespräche angebracht. Die Eltern haben das Recht, sich auszusuchen, an wen sich mit ihrer Beschwerde wenden. Es ist wichtig, dass sie die Möglichkeit haben, ihre Anliegen in einer vertrauensvollen Situation vorzubringen. Die Beschwerde kann an eine pädagogische Kraft oder an die Einrichtungsleitung herangetreten werden. Die Eltern müssen ihr Anliegen schriftlich festhalten, dafür dient ihnen ein angefertigtes Dokument, was sie in der Öffnungszeit von jeder pädagogischen Kraft ausgehändigt bekommen können.

9.2 Beschwerden von Kindern

Jedes Kind unserer Kita hat das Recht Beschwerden vorzubringen. Es erfordert viel Respekt von Fachkräften mit den Empfindungen der Kinder umzugehen und die Einsicht, dass es auch bei Erwachsenen zu Fehlverhalten, Unvollkommenheiten Misslingen und



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

Verbesserungsmöglichkeiten bei der Arbeit kommen kann. Hier ist es sehr wichtig, sein eigenes Verhalten immer wieder zu reflektieren und gegebenenfalls zu verändern.

- Auf dieser Grundlage können Kinder erfahren,
- dass ihnen Respekt und Wertschätzung entgegengebracht wird
 - dass sie Beschwerden angstfrei äußern können
 - dass sie bei Bedarf Hilfe erhalten
 - dass Erwachsene Fehlverhalten eingestehen können

Dazu benutzen wir die täglichen Kindertreffs, um Themen und Dinge anzusprechen, mit denen die Kinder oder auch Mitarbeiter/ -innen unzufrieden oder auch zufrieden sind. Die Kinder haben dann die Möglichkeit, Erlebnisse von Zuhause und vom Tag in der Kita zu erzählen. So haben die Gruppenerzieher/innen die Möglichkeit, Auffälligkeiten und Ungereimtheiten von den Kindern zu erfahren.

Beschwerden über MitarbeiterInnen seitens der Kinder werden selten in den Kindertreffs geäußert. Sie berichten dieses ihren Eltern nach der Kita. Suchen Eltern dann das Gespräch mit dem/der Erzieher/in, versuchen alle Beteiligten im Gespräch den Sachverhalt zu klären und Lösungen zu finden.

Im Falle eines Übergriffes auf das Kind durch einen Mitarbeiter*innen, in Bezug auf Kindeswohlgefährdung oder gewalttätige Übergriffe, wird dieses Gespräch nicht geführt, sondern hier tritt der Verfahrensablauf in Kraft (siehe Verfahrensablauf und Meldesystem).

„Angst vor Strafe bewahrt uns zwar davor, das Unrechte zu tun, veranlasst uns aber noch nicht, das Rechte zu tun.“ (Alfred Adler)

9.2.1 Die Bearbeitung von Beschwerden der Kinder

Das pädagogische Personal führt ein Protokoll über die Beschwerde des Kindes/er. Die Leitung der Einrichtung wird informiert. Die Leitung der Einrichtung bestimmt das Vorgehen oder lässt sich beraten. Das pädagogische Personal bespricht und reflektiert die Beschwerde. Je nach Art und Gewicht der Beschwerde werden die Erziehungsberechtigten mit einbezogen.

Es werden Lösungsvorschläge erarbeitet und dem Kind vorgestellt. Das Kind wird in die Entscheidung mit einbezogen. Die Entwicklung und das Bewusstsein des Kindes/ der Kinder muss dabei berücksichtigt werden. Wichtig ist, dass das Kind mit der gemeinsam entstandenen Lösung zufrieden ist.

9.3 Beschwerden von Mitarbeiter*innen

Sollten Mitarbeiter*innen Beschwerden anbringen wollen, so haben sie, ähnlich wie die Eltern, ein Dokument dafür in der Einrichtung ausliegen.



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

Sie haben zu jeder Zeit die Möglichkeit, sich an die Leitung oder die stellvertretende Leitung zu wenden, ggf. auch an die pädagogische Leitung.

9.3.1 Die Bearbeitung von Beschwerden der Mitarbeiter*innen

Die Mitarbeiter*innen müssen ihr Anliegen schriftlich mitteilen, hierfür dient ein angefertigtes Dokument. Das Dokument wird direkt an die Leitung weitergeben und wird dann bearbeitet. Sollte sich die Beschwerde gegen die Leitung richten, können die Mitarbeiter*innen ihr Anliegen auch der pädagogischen Leitung übergeben.

Alle Beteiligten werden an dem weiteren Verlauf beteiligt und informiert. Die Mitarbeiter*innen können ihre Mitarbeitervertretung bei Beratung und Gesprächen mithinzuziehen.

10. Zusammenarbeit des pädagogischen Fachpersonals

Unsere pädagogische Arbeit mit offenen Gruppen ist abhängig von einer intensiven und konstruktiven Zusammenarbeit aller Fachkräfte. Sie erfordert Offenheit untereinander und engagiertes, kooperatives und konfliktfähiges Handeln.

10.1 Formen der Zusammenarbeit im Team

Vorbereitungszeit

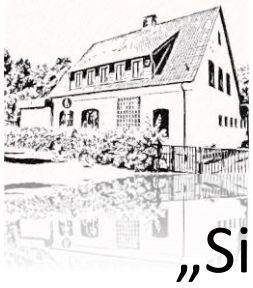
Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit wird in der Vorbereitungszeit reflektiert und weiterentwickelt. Sie beinhaltet Auswahl und Planung angeleiteter Bildungsprozesse und Projekte, sowie die Dokumentation von Beobachtungen, Portfolio Arbeit, etc.

Dienstbesprechung

Dienstbesprechung findet alle 14 Tage mit dem gesamten Team statt für allgemeine Planung, Organisation von Abläufen im Kindertagesstätten-Alltag, von Festen, Veranstaltungen und Aktionen.

Fallbesprechungen

Fallbesprechungen ermöglichen den Austausch im Team über Beobachtung und Reflexion von Entwicklungsprozessen einzelner Kinder und weiterführend zur Vorbereitung von Entwicklungsgesprächen mit Eltern/Sorgeberechtigten oder für weiteres pädagogisches Handeln bei Kindern mit zusätzlichem Unterstützungsbedarf.



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

11. Zusammenarbeit mit Eltern/Sorgeberechtigten

Wir sehen in den Eltern/Sorgeberechtigten wichtige Erziehungspartner und heißen sie bei uns willkommen. Wir achten ihre Erziehungskompetenz und gehen vertrauensvoll miteinander um. Auf dieser Grundlage können wir familienergänzend den Erziehungs- und Bildungsprozess der Kinder begleiten und mitgestalten.

Wir wissen um die Bedeutung eines gelingenden Beziehungsaufbaus bei der Aufnahme neuer Kinder und ihrer Familien in den Kindergarten.

Wir machen unsere pädagogische und religionspädagogische Arbeit für Eltern/Sorgeberechtigte transparent und geben ihnen Möglichkeiten zur Mitwirkung und Beteiligung.

Für Anfragen, Wünsche und Kritik sind wir offen und setzen uns damit auseinander.

Wir bieten Unterstützung und Beratung, z.B. bei pädagogischen Fragestellungen oder in schwierigen Situationen, wenn es gemeinsamen pädagogischen Handelns bedarf.

11.2 Formen der Zusammenarbeit

- Schriftliche Handreichungen und Aushänge an Pinnwänden
- Informationswand „Von Eltern für Eltern“
- Vorstellung der Einrichtung nach Terminabsprache
- Aufnahmegespräche
- Tür- und Angelgespräche
- Einzelgespräche / Hausbesuch
- Elternsprechtage, regelmäßige Gespräche zur Entwicklung des Kindes
- Hospitation
- Familiennachmittage
- Elternabende (gruppengebunden oder -übergreifend mit unterschiedlicher Themenstellung)
- Gemeinsame Feste, Familiengottesdienste, Ausflüge, etc.

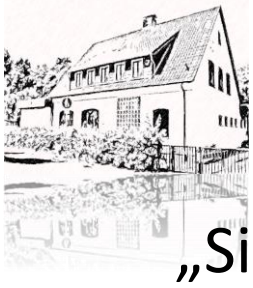
11.3 Elternrat und Kindertagesstätten Beirat

Eltern, die ihre Begabung, Kenntnisse und Kräfte zum Wohle der Kinder einsetzen wollen, steht die Mitarbeit im Beirat der Kindertagesstätte offen.

Der Elternrat setzt sich aus den zu Kindertagesstätten-Jahresbeginn gewählten Elternvertretern aus jeder Gruppe zusammen. (Gruppensprecher*in und Stellvertreter*in)

Sie haben die Interessen der gesamten Elternschaft zum Wohle der Kinder zu vertreten.

Außerdem stehen sie in einem engen und ständigen Austausch mit der Kindertagesstättenleitung.



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

Der Kindertagesstätten Beirat setzt sich zusammen aus:

- Elternrat
- Jeweils der Gruppenleiter*in aus jeder Stammgruppe
- Der Leitung der Kindertagesstätte
- Mindestens ein Vertreter*in des Trägers
- Bei Bedarf wird die pädagogische Leitung eingeladen

Der Beirat soll bei allen für die Arbeit der Kindertagesstätte wichtigen Fragen beratend mitwirken. Wichtige Entscheidungen des Trägers und der Leitung erfolgen in Abstimmung mit dem Beirat.

Das gilt insbesondere:

- Bei Veränderungen im pädagogischen Konzept
- Bei Schließung oder Eröffnung von Gruppen und Betreuungsangeboten
- Festlegung der Gruppengrößen
- Erstellung von Aufnahmekriterien
- Öffnungs- und Betreuungszeiten

(Wahlverfahren siehe Satzung)

12. Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde

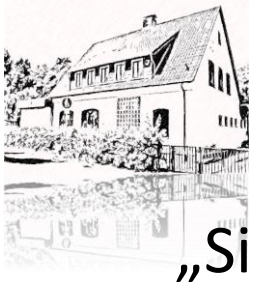
Die Ev.-luth. Kindertagesstätte Sieberdamm gehört mit Haus und Grundstück zur Ev.-luth. Nicolaigemeinde in Herzberg. Mit unseren Kindern und Familien sind wir aber auch Teil im Gemeindeleben, das wir mit vielfältigen Angeboten bereichern, wie z.B. bei der gemeinsamen Gestaltung oder Mitwirkung von:

- Familiengottesdiensten
- Gemeindefesten
- Kinder-Kirchen-Tagen
- Gemeindebrief „Blickpunkt“ (Beiträge aus der Kindertagesstätte)
- Monatliche Dienstbesprechungen im Kirchenbüro

13. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Arbeitsgruppen

13.1 Trägerkonferenz

Zirka 2x im Jahr tagt die Trägerkonferenz der Stadt Herzberg mit Vertretern der städtischen, konfessionellen und des freien Trägers, sowie den Leitungen der entsprechenden Kindertagesstätten von Herzberg und Ortsteilen.



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

13.2 Leitungskonferenz/Kirchenkreisamt

Jeweils 1x monatlich findet für alle, dem Ev.-luth. Kindertagesstätten Verband Harzer Land, angehörenden Leitungen eine Leitungskonferenz statt. Vorsitz hat die pädagogische Leitung des Verbandes.

13.3 Leitungs- Arbeitskreis Herzberg

1-2x jährlich tritt der Arbeitskreis zu aktuellen Themen und zum Abgleich der Voranmelde- und Wartelisten von Kindern zusammen.

13.4 Kooperation mit den Grundschulen

Mit den Grundschulen Nicolai und Mahnte besteht ein Kooperationsvertrag, der die Zusammenarbeit zwischen Kindertagesstätte und Schulen regelt, wie z.B.:

- jährlich stattfindende Hospitationstage in der Schule für die Kindergartenkinder, die eingeschult werden
- 1x jährlich eine Feedback-Runde in der Schule mit den Erstklässler-Lehrer*innen und den Erzieher*innen der Kindertagesstätten in Herzberg

13.5 Weitere

- Gesundheitsamt
Mit dem Gesundheitsamt werden jährlich mehrtägige Projekte zu den Themen: „Zahngesundheit“ und „Gesunde Ernährung“ in der Kindertagesstätte durchgeführt.
- Kirchenkreisamt
- Stadt Herzberg / Landkreis Osterode
- Jugendamt
- Kinderservicebüro
- Heilpädagogische Einrichtungen der Lebenshilfe
- Kinderschutzfachkräften
- Logopäden
- Kinderärzte

14. Fort- und Weiterbildung

Der Kindertagesstätten Verband Harzer Land unterstützt das pädagogische Personal an regelmäßigen Fort- und Weiterbildungen. Jede pädagogische Kraft hat auch selbstständig die Möglichkeit ihre Kompetenzen, ihr Wissen und ihre Stärken weiter ausbauen zu können.



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

- Kooperation mit dem diakonischen Werk
- Kooperation mit der Nifbe
- Kooperation mit dem Landkreis Göttingen
- etc.

Ein religionspädagogischer Grundkurs wird jährlich angeboten. Die Teilnahme von mindestens einer pädagogischen Kraft aus jeder Kindertagesstätte des Verbandes wird vorausgesetzt. Das evangelische Profil sowie die pädagogische Grundhaltung der Landeskirche Hannover werden dabei berücksichtigt.

- Werte der christlichen Gemeinschaft
- Rituale und religionspädagogische Inhalte
- Das Kind steht im Mittelpunkt
- Weiterentwicklung des eigenen Handelns
- etc.

Maßnahmen zu den Weiterentwicklungen von Einrichtungsleitungen:

- Langzeitfortbildung vom diakonischen Werk

15. Qualitätsmanagement System für Kindertagesstätten (QMSK)

Der Kindertagesstätten Verband Harzer Land hat an der Langzeitfortbildung QMSK vom diakonischen Werk teilgenommen. Die Kindertagesstätte Sieberdamm hat erfolgreich die Seminarbaureihe beendet und ein Qualitätsmanagement im Juni 2024 installiert. Ein Zertifikat wurde ausgehändigt.

Das QM-System sichert die Qualität der Kindertagesstätte und gibt allen Beschäftigten Sicherheit und Struktur in der Arbeit mit Kindern. Das Personal der Kindertagesstätte ist für die Evaluation und Bearbeitung des QM-Systems verantwortlich. Der Elternbeirat ist zu berücksichtigen und zu beteiligen.

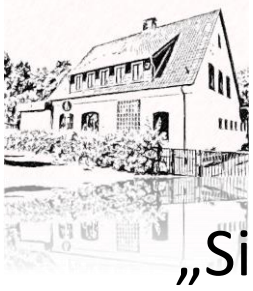
Aufbau QM System:

❖ **Führungsprozesse**

- Führung und Strategie
- Verantwortung und Zusammenarbeit
- Personal
- Sicherheit
- Verbesserungswesen
- Audits
- Managementbewertung

❖ **Kernprozesse**

Verfasser: Dominik Weber und das KiTa-Team Sieberdamm
Erstellt: August 2024 Version 2



Ev. Luth. Kindertagesstätte „Sieberdamm“

Gartenstraße 45, 37412 Herzberg am Harz 05521/71992 E-Mail: kts.am-sieberdamm.herzberg@evlka.de

- Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern
- Kooperation und Vernetzung
- Kinderschutz (12.1. des QM-Handbuches)
- Verhalten in Notfallsituationen (12.5. des QM-handbuches)
- ❖ **Unterstützungsprozesse**
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Management der Ressourcen

16. Fachberatung

2023 führte der Kindertagesstätten Verband Harzer Land eine Fachberatung zur Unterstützung ihrer Kindertagesstätten ein.

Ein kurzer Überblick über die Aufgaben der Fachberatung:

- Überprüfung und Beratung bei der Evaluation der verschiedenen pädagogischen Konzepte
- Beratung für die Leitung
- Beratung für das pädagogische Personal
- Beratung zu Rahmenbedingungen und Gesetzen, die die Einrichtungen betreffen
- Fachaufsicht über die Kindertagesstätten
- etc.

Jährlich findet eine Hospitation der Fachberatung in den Kindertagesstätten statt.

17. Beratung in der Frühpädagogik

Seit 2021 gibt es im Kindertagesstätten Verband Harzer Land eine Beraterin für die Frühpädagogik. Diese dient als Beratung und Hilfe für die pädagogischen Kräfte im U3 Bereich. Sie unterstützt:

- bei Fragen zur Entwicklungspsychologie
- verschiedene Themenbereiche wie Übergänge, Tagesabläufe, etc.
- pädagogische Haltung der Fachkräfte
- leitet eine Krippen AG für alle Kindertagesstätten des Verbandes
- etc.